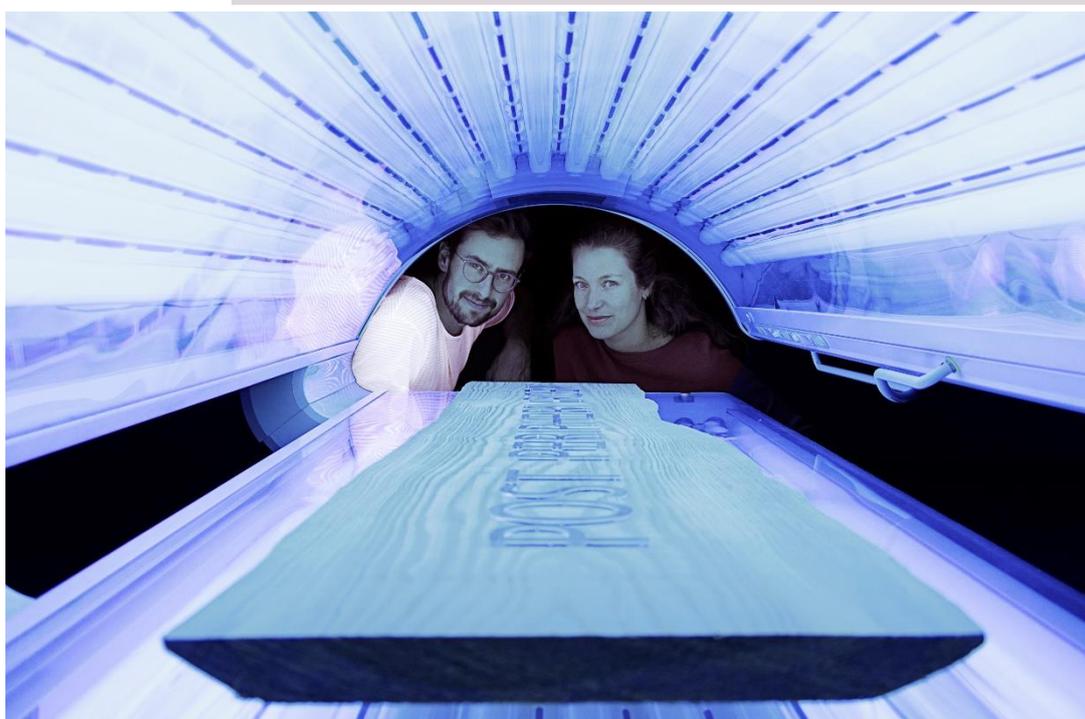




Kunstmuseum Wallis -
Installation des Künstlerduos
Badel/Sarbach, Träger des
Manor-Kunstpreises Wallis
2019

28 | 11 | 2019





Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

MEDIENEINLADUNG

21. November 2019

Medienkonferenz - Kunstmuseum Wallis

Installation des Künstlerduos Badel/Sarbach, Träger des Manor-Kunstpreises Wallis 2019

Der zum sechsten Mal im Wallis vergebene Kunstpreis der Manor-Warenhauskette ist eine der wichtigsten Auszeichnungen im Bereich der zeitgenössischen Kunst in der Schweiz. In diesem Jahr werden damit Flurina Badel (geb. 1983 in Lavin, GR) und Jérémie Sarbach (geb. 1991 in Binn, VS), ein Künstlerduo, das im Wallis und in Guarda (GR) tätig ist, geehrt.

Für den Manor-Kunstpreis Wallis 2019 präsentieren die beiden Kunstschaaffenden *Little Sun Back Here. a post-periphery poem*. Es handelt sich um ein evolutives dreiteiliges Projekt, das ab dem 30. November 2019 im Kunstmuseum Wallis in Sitten und in Binn (Goms) sowie ab dem 28. Juni 2020 mittels eines Buchobjekts entdeckt werden kann. Das gesamte Projekt befasst sich mit unserem Verhältnis zur alpinen Landschaft und zur Umwelt in einer technologischen, globalisierten Welt.

Datum und Uhrzeit **Donnerstag, 28. November 2019, 10 Uhr**

Ort **Kunstmuseum Wallis**
Place de la Majorie 15, Sitten

Teilnehmer **Céline Eidenbenz**
Direktorin Kunstmuseum Wallis

Maelle Tappy
Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Ausstellungskuratorin

Flurina Badel und Jérémie Sarbach
Kunstschaaffende





Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

MEDIENMITTEILUNG

28. November 2019

Kunstmuseum Wallis

Installation des Künstlerduos Badel/Sarbach, Träger des Manor-Kunstprieses Wallis 2019

Der Manor-Kunstpries Wallis wird in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Wallis zum sechsten Mal verliehen. Es handelt sich um eine der wichtigsten Auszeichnungen im Bereich der zeitgenössischen Kunst in der Schweiz. Dieses Jahr wird mit dem Preis das Künstlerduo Flurina Badel und Jérémie Sarbach geehrt. Der erste Teil ihres Projekts, *Little Sun Back Here. a post-periphery poem*, ist ab dem 30. November 2019 im Kunstmuseum zu entdecken.

Ein Duo, das die Beziehungen zwischen Natur und Konsumgesellschaft hinterfragt

Flurina Badel (geb. 1983 in Lavin, GR) und Jérémie Sarbach (geb. 1991 in Binn, VS) sind nach ihren Studien in Basel und New York im Wallis und in Guarda (Graubünden) tätig. Sie zeichnen sich durch ihre experimentelle Arbeit über die Entwicklung der Berglandschaft im Zeitalter der Globalisierung und der technologischen Sättigung aus. Durch den Einsatz von Cross-Media (Video, Installation, Performance, Zeichnen, Schreiben, etc.) hinterfragen sie die Zusammenhänge der Konsumgesellschaft und die Zukunft der natürlichen Ressourcen in Randgebieten.

Little Sun Back Here: ein evolutives Projekt in drei Akten

Für den Manor-Kunstpries Wallis 2019 präsentieren die beiden Künstler *Little Sun Back Here. a post-periphery poem*, ein evolutives Projekt in drei Teilen. Es ist ab dem 30. November 2019 im Wechseiausstellungsraum «Au Quatrième» des Kunstmuseums Wallis in Sitten und anschliessend in Binn (Goms) sowie ab dem 28. Juni 2020 in Form eines Buchobjekts zu entdecken. Die Ausstellung entfaltet sich im Laufe der Zeit und führt einen Dialog von einem Ort zum anderen. Badel/Sarbach befassen sich mit dem Verhältnis des Menschen zur Landschaft und zur Natur in einer erneuerten zeitgenössischen Perspektive. Das Thema wird anhand der Begegnung zwischen Sonne und Holz entwickelt. Ein zweckentfremdetes Solarium, eine verdrehte Scheune und eine Publikation, die den Sonnenlauf darstellt: diese drei Elemente der Ausstellung hinterfragen unsere Beziehung zu Natur und Technologie, zu Echtheit und Künstlichkeit sowie zu Dauerhaftigkeit und Vergänglichkeit. Durch ihr Spiel mit der Wirkkraft der Sonne verwischen Flurina Badel & Jérémie Sarbach die Grenzen zwischen der Natur und dem Künstlichen, heben die Ordnung der Dinge auf und fordern unsere Wahrnehmung der Zeitlichkeit heraus.

Der Manor-Kunstpries

Der zum sechsten Mal im Wallis verliehene Kunstpreis der Manor-Warenhauskette ist eine der wichtigsten Auszeichnungen im Bereich der zeitgenössischen Kunst in der Schweiz. Er wurde 1982 von der Manor-Warenhauskette zur Förderung talentierter, noch wenig bekannter Schweizer Nachwuchskünstler ins Leben



gerufen. Der Preis wird in der Regel alle zwei Jahre in den zwölf beteiligten Kantonen vergeben. Im Wallis ging der Preis 2007 an Martina Gmür, 2010 an Joëlle Allet, 2013 an das Kollektiv JocJonJoschn, 2015 an das Künstlerduo Barbezat-Villetard und 2017 an Eric Philippoz.

Kontaktpersonen

Céline Eidenbenz, Direktorin Kunstmuseum Wallis, 027 606 46 79

Maelle Tappy, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Ausstellungskuratorin, 027 606 46 94

Presseinfos und Bilder verfügbar unter:

www.vs.ch/culture > [Communication et Médias](#) > [infos médias](#)

Die Installation im Kunstmuseum Wallis:

Little Sun Back Here. a post-periphery poem

Das Künstlerduo, Träger des Manor-Kunstpreises Wallis 2019, bespielt einen Raum des Kunstmuseums mit dem ersten Teil seiner Installation: *Little Sun Back Here. a post-periphery poem*

30. November 2019 – 8. November 2020,

im Kunstmuseum Wallis, Wechselausstellungsraum «Au quatrième»,

Place de la Majorie 15, in Sitten

Öffentliche Vernissage und Preisverleihung: Freitag 29. November um 18 Uhr, in Anwesenheit der Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten

Geöffnet Dienstag bis Sonntag 11–17 Uhr (18 Uhr von Juni bis September)

Gratiseintritt an den 1. Sonntagen des Monats

Weitere Infos: www.musees-valais.ch

Veranstaltungen und Kulturvermittlungsprogramm

Sonntag 2. Februar um 14.30 Uhr: Führung mit Maelle Tappy, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Ausstellungskuratorin

Dienstag 25. Februar 2020 um 14 Uhr: Workshop *Photosynthese* für Gross und Klein

Sonntag 5. April 2020 um 14.30 Uhr: *Die Kunst, Neuland und ich*, Gespräch mit den Künstlern und dem Umweltphilosophen Dominique Bourg

Sonntag 7. Juni 2020 um 14.30 Uhr: Führung mit Maelle Tappy, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Ausstellungskuratorin

Sonntag 28. Juni 2020 von 12 bis 19 Uhr: *Journée au soleil*, in Anwesenheit der Künstler: Besuch des Kunstmuseums Wallis, Busfahrt nach Binn, Vernissage der Installation und der Publikation, Rückfahrt nach Sitten mit Ankunft um 19 Uhr.

Sonntag 4. Oktober 2020 um 14.30 Uhr: Workshop *Photosynthese* für Gross und Klein

Samstag 7. November 2020: Museumsnacht von 20 bis 23 Uhr, in Anwesenheit der Künstler. Screening um 21 Uhr.

MEDIENDOSSIER

Badel/Sarbach

Little Sun Back Here – a post-periphery poem

Manor Kunstpreis 2019

30.11.19 – 8.11.20

Kunstmuseum Wallis
Sitten www.museen-wallis.ch

Kunstmuseum Sitten
MANOR

**KUNSTMUSEUM WALLIS, SITTEN
MANOR-KUNSTPREIS WALLIS 2019
BADEL/SARBACH
30.11.2019 – 08.11.2020**

Inhaltsübersicht:

- **Der Manor-Kunstpreis Wallis: ein Engagement zugunsten des zeitgenössischen Schweizer Kunstschaffens**
- **Der Manor-Kunstpreis Wallis 2019: Flurina Badel & Jérémie Sarbach**
- ***Little Sun Back Here. a post-periphery poem***
- **Eine Ausstellung in drei Teilen**
 - **Ein Solarium im Kunstmuseum Wallis in Sitten**
 - **Ein um die eigene Achse gedrehter Kornspeicher in Binn**
 - **Ein Buchobjekt**
- **Veranstaltungen und Kulturvermittlungsprogramm**
- **Dank**
- **Anhänge:**
 - Anhang 1: Biografie und Bibliografie**
 - Anhang 2 : Bilder für die Medien**

Der Manor-Kunstpreis Wallis: ein Engagement zugunsten des zeitgenössischen Schweizer Kunstschaffens

Der Manor-Kunstpreis ist eine der wichtigsten Auszeichnungen im Bereich der zeitgenössischen Kunst in der Schweiz. Im Jahr 1982 von der Manor-Warenhauskette zur Förderung talentierter, aber noch wenig bekannter Schweizer Nachwuchskünstler ins Leben gerufen, wird er in jedem der zwölf beteiligten Kantone von einer professionellen Jury vergeben. Im Wallis ging der Manor-Kunstpreis 2007 an Martina Gmür, 2010 an Joëlle Allet, 2013 an das Kollektiv JocJonJosch, 2015 an das Künstlerduo Barbezat-Villetard und 2017 an Eric Philippoz. 2019 setzt sich die bestehende grosszügige Partnerschaft zwischen dem Kunstmuseum Wallis und Manor mit Erfolg und Enthusiasmus fort.

Die Preisjury, der für diese Ausgabe Pierre-André Maus (Gebrüder Maus AG), Chantal Prod'Hom (mudac, Lausanne), Emmanuelle Antille (Künstlerin, Lausanne), Magali Le Mens (Kunsthistorikerin, Universität Genf) und Mélanie Mermod (Kunsthistorikerin und Kuratorin, Paris) angehörten, und der die Direktorin des Kunstmuseums Wallis, Céline Eidenbenz, eine Auswahl vielversprechender Kunstschaffender vorgeschlagen hatte, sprach sich mehrheitlich für die Verleihung des Manor-Kunstpreises 2019 an das Künstlerduo Flurina Badel & Jérémie Sarbach aus.

Der Manor-Kunstpreis umfasst die Durchführung einer ersten wichtigen Einzelausstellung, die Publikation eines Buchs und die Verleihung eines Preises in Höhe von CHF 15'000. Bei dieser Gelegenheit erwirbt Manor zudem ein Werk der Preisträgerin oder des Preisträgers.

Der Manor-Kunstpreis Wallis 2019: Flurina Badel & Jérémie Sarbach

Flurina Badel & Jérémie Sarbach zeichnen sich durch ihre experimentelle Arbeit über die Entwicklung der Berglandschaft aus. Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit steht das Verhältnis des Menschen zur Natur im Zeitalter der Globalisierung und technologischen Sättigung. Durch den Einsatz von Cross-Media hinterfragen sie die Beziehungen zwischen Zentrum und Peripherie, um unsere Verbindung zu Territorium und Umwelt auszuloten.

Im Jahr 2018 hatte das Kunstmuseum Wallis bereits das Video *De Novo* des Künstlerduos erworben. Diese bedeutungsreiche Arbeit setzt sich heute fort in vielfältigen experimentellen Vorgehensweisen wie Video, Installation, Performance, Zeichnen, Schreiben usw.

Little Sun Back Here. a post-periphery poem

Die Sonne prägt unser Leben. Durch ihren steten Himmelslauf gliedert sie unseren Alltag, wirkt auf unseren Körper ein und regelt unsere Umwelt. Mit ihrem Auf und Ab am Horizont, ihren Auf- und Untergängen, bestimmt sie unsere Tage und strukturiert unsere Existenz. Die anlässlich des Manor-Kulturpreises 2019 veranstaltete Ausstellung über die Arbeit von **Flurina Badel** (*1983 in Lavin, GR) & **Jérémie Sarbach** (*1991 in Binn, VS) ist dem Thema der Sonne gewidmet und umfasst drei Teile: einen ersten im **Kunstmuseum Wallis** in Sitten, einen zweiten in **Binn** (Goms) und einen dritten in Form eines **Buchobjekts**.

Unsere Beziehung zu Territorium und Natur steht im Mittelpunkt der Infragestellungen des Künstlerduos. Für diese Ausstellung wird die Problematik anhand der Begegnung von Sonne und Holz entwickelt. Was wäre, wenn die Umlaufbahn der Sonne gestört, ihr Licht künstlich erzeugt oder die natürliche Ordnung auf den Kopf gestellt würde? Würden dadurch unsere Fixpunkte erschüttert?

Ein zweckentfremdetes Solarium, ein um die eigene Achse gedrehter Kornspeicher und eine Publikation, die den Sonnenlauf nachvollziehen lässt: diese drei Elemente der Ausstellung hinterfragen unsere Beziehung zu Natur und Technologie, Echtheit und Künstlichkeit, Dauerhaftigkeit und Flüchtigkeit. Durch ihr Spiel mit der Wirkkraft der Sonne verwischen Flurina Badel & Jérémie Sarbach die Grenzen zwischen Natur und Künstlichkeit, heben die Ordnung der Dinge auf und erschüttern unsere Wahrnehmung der Zeitlichkeit. Ihre Installationen erzeugen Umkehrungen und Verschiebungen in unserem Verhältnis zur Umwelt: Was zentral erschien, wird peripher, was wir im Hintergrund vermuteten, sieht sich in den Vordergrund unserer mentalen Landschaft gerückt. In dieser etwas surrealistischen Welt, in der die Herausforderungen der Nähe neu erfunden werden, wird die gesamte klassische Perspektive in Frage gestellt, ob sie nun ökologisch oder zwischenmenschlich ist.

Eine Ausstellung in drei Teilen

Little Sun Back Here. a post periphery-poem ist ein Projekt, das sich zeitlich und räumlich entfaltet. Eine Ausstellung in drei Akten, die von Ort zu Ort einen Dialog führen, indem sie das Verhältnis der Gesellschaft zur Landschaft in einer erneuerten zeitgenössischen Perspektive darstellen.

Ein Solarium im Kunstmuseum Wallis in Sitten

30. November 2019 bis 8. November 2020

Der Wechselausstellungsraum «Au Quatrième» verwandelt sich in eine echte Werkstatt, in der das Sonnenlicht neu erfunden wird. Zwischen November 2019 und November 2020 entwickelt sich im Innern des Kunstmuseums diese Installation, in deren Mittelpunkt ein fünf Meter langer Lärchenstamm steht. Der in Bretter geschnittene Stamm wird jeden Tag den ultravioletten Strahlen eines Solariums ausgesetzt. Unter der Einwirkung von UV-Lampen erhält die Oberfläche des frisch geschnittenen Holzes eine Patina. Wie eine Haut, die im Sonnenlicht beschleunigt bräunt, werden die Bretter durch die Zeichen der Zeit geprägt. Einer Liegefigur gleich wird der gefällte Baum in diesem zweckentfremdetem Solarium zu einem Körper. Allmählich erscheint ein Abdruck, eine Art «Tattoo», auf dem Holz und enthüllt eine immer noch lebendige, in ständiger Entwicklung befindliche organische Materie.

Der Museumsraum – ein Ort par excellence für die Kulturgutpflege, an dem die für Kunstwerke schädlichen UV-Strahlen besonders gefürchtet sind – wird unvermutet zu einem Ort der Schöpfung, an dem künstliches Sonnenlicht das Werk in Echtzeit gestaltet. Eine Installation *in situ*, die sich vor unseren Augen entwickelt und sich während der gesamten Ausstellungsdauer ständig erneuert.

Ein um die eigene Achse gedrehter Kornspeicher in Binn

ab 28. Juni 2020

Ab dem 28. Juni 2020 lädt das Künstlerduo das Publikum ein, den Lauf der Sonne und ihre Einwirkung auf Holz im Freien zu verfolgen. Im Dorfzentrum von Binn steht ein alter Kornspeicher mit seinen drei nach Osten, Süden und Westen gerichteten Fassaden, deren Lärchenholz im Lauf der Jahrhunderte von der Sonne verfärbt wurde. Einzig die dem Licht nur wenig ausgesetzte Nordseite blieb von dieser Färbung verschont.

Als Zeuge für die Agrargeschichte und die früheren Beziehungen der Bauern zur alpinen Umwelt gehört dieser Kornspeicher zum Walliser Kulturerbe. Er ist Teil eines Ortsbilds von nationaler Bedeutung, das in das ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung) aufgenommen wurde, und versinnbildlicht ein heute verschwundenes bäuerliches Leben.

Badel/Sarbachs künstlerische Geste besteht darin, das Gebäude um 180 Grad um die eigene Achse zu drehen, um seine Nordseite dem vollen Sonnenlicht auszusetzen und «bräunen» zu lassen. Umgeben von alten Binner Kornspeichern, wird dieser Bau – anders ausgerichtet und auf allen vier Seiten allmählich durch Licht gealtert – eine Ausnahme bilden: Unter seinesgleichen isoliert und einzige Variante in einem unveränderbaren Ganzen, wird der um sich selbst gedrehte Speicher unseren Blick verwirren und uns auffordern, an der allmählichen Bräunung des Holzes das Verrinnen der Zeit zu beobachten. Durch die Drehung des Bauwerkes um seine eigene Achse bringen die Künstler die Landschaft in subtiler Weise durcheinander, ohne etwas hinzuzufügen oder zu entfernen. Ihre dissidente Geste stellt den Konformismus in Frage und hebt vergnügt die Ordnung der Dinge auf.

Ein Buchobjekt

erscheint im Juni 2020

Als dritter Teil dieser Ausstellung bringt eine Publikation in Kalenderform die Sonne zu den Besuchern. Dieses Buchobjekt präsentiert sich als Abreisskalender, der Tag für Tag den Sonnenlauf über dem Atelier der beiden Kunstschaffenden in Guarda (Graubünden) wiedergibt. Jeden Tag lässt ein Abrissblatt das Verrinnen der Zeit physisch spüren. Im Zeitalter der Technologien der Geolokalisierung und der meteorologischen Messungen erinnert die bewusste Wahl eines mit Händen spürbaren Papierobjekts an das Holz, aus dem es hergestellt ist und das in allen drei Teilen dieser Ausstellung präsent ist. Indem die Künstler den genauen Standort der Sonne in Bezug auf ihr Atelier präzise angeben, verbinden sie ihren Lebensort mit dem unsrigen und laden uns ein, sie auf imaginäre Weise zu besuchen, indem sie die konventionelle Ansicht erschüttern, laut der Zentrum und Peripherie einen Gegensatz bilden.

Veranstaltungen und Kulturvermittlungsprogramm

Sonntag 2. Februar um 14.30 Uhr Führung mit Maelle Tappy, Ausstellungskuratorin

Dienstag 25. Februar 2020 um 14 Uhr Workshop *Photosynthese* für Gross und Klein

Sonntag 5. April 2020 um 14.30 Uhr *Die Kunst, Neuland und ich*, Gespräch mit den Künstlern und dem Umweltphilosophen Dominique Bourg

Sonntag 7. Juni 2020 um 14.30 Uhr Führung mit Maelle Tappy, Ausstellungskuratorin

Sonntag 28. Juni 2020 von 12 bis 19 Uhr

Journée au soleil, in Anwesenheit der Künstler: Besuch des Kunstmuseums Wallis, Busfahrt nach Binn, Vernissage der Installation und der Publikation, Rückfahrt nach Sitten mit Ankunft um 19 Uhr.

Sonntag 4. Oktober 2020 um 14.30 Uhr Workshop *Photosynthese* für Gross und Klein

Samstag 7. November 2020 Museumsnacht von 20 bis 23 Uhr, in Anwesenheit der Künstler. Screening um 21 Uhr.

Dank

Das Projekt *Little Sun Back here. a post periphery-poem* wurde durch die großzügige Unterstützung der Manor AG und des Kunstmuseums Wallis ermöglicht.

Anhang 1 : Biografie und Bibliografie

Nach Studien in Basel, New York und Wien sowie einem Master of Fine Arts am Institut Kunst der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW als Abschluss arbeiten Flurina Badel (geb. 1983 in Lavin, GR) und Jérémie Sarbach (geb. 1991 in Binn, VS) seit 2014 als Duo zusammen. Das Künstlerpaar, das 2016 ein ArtPro Wallis-Stipendium erhielt und 2018 für den **Basler Medienkunstpreis** nominiert wurde, nahm an mehreren Residenzen in Kanada, Österreich und der Schweiz teil. Es zeigt seine Arbeit regelmässig in Einzel- und Gruppenausstellungen.

Ausstellungen und Performances (Auswahl)

- **Einzelausstellungen**

2019

PARAVENT, sic! Elephanthouse, Luzern

TRAIN TO BE A TRIBE, Delta II, Basel, und Proyecto AMIL, Tschlin

2018

MAMMA, Zehntscheuer, Merdinger Kunstforum, Merdingen (D)

2017

Nouvelle génération, GPS, Le Manoir de la Ville de Martigny, Martigny

2016

DE NOVO, Galerie IDEA FIXA, Basel

2014–2015

OUR BEDROOM: Zyklus von 13 Ausstellungen in Basel, Zuoz und Brooklyn (USA)

- **Gruppenausstellungen**

2019

I-HOOD, Diplomausstellung Bachelor und Master des Institut Kunst HGK FHNW, Kunsthausbaselland, Muttenz/Basel

Be, colored, Ewha Media Art Presentation, Ewha Womans University, Seoul (KR)

2018

UM-Festival, Uckermark (DE)

Alles Fassade Arthur#12, Kunsthalle[n]-Toggenburg, Krinau

2017

CATCH OF THE YEAR, Dienstgebäude, Zürich

Alternative Tricks – Seriöse Daten, Masein Mountain College, Masein

HOMELESS, Pop up project space, Miami (USA)

Sechsendreissigminus, Kunsthalle Luzern, Luzern

2016

2da Gran Bienal Tropical, Puerto Rico (USA)

Organized orgasms, Gutleut, Mainz (D)

2015

IMPRESSION – Ausstellung für Druckgraphik, Kunsthaus Grenchen, Grenchen
Mx. World. On the Million Genders of the Real, Diplomausstellung Master 2015, Institut Kunst HGK FHNW, Kunsthalle Basel, Basel
Ange(se)hen – Die Gesichter einer Stadt, Basler Münster, Basel
ZUR FROHEN AUSSICHT, Ernen
Übermorgenkünstler, Staatliche Kunsthalle Baden, Baden (D)

• Performances

2019

von Fred Frith für *PARAVENT*, sic! Elephanthouse, Luzern
LONG WAY HOME, Zur Frohen Aussicht, Ernen
WE, THE FOODIMALS, Delta II, Basel, und Proyecto AMIL, Tschlin

2018

LONG WAY HOME, Val Tuoi, Guarda

2016

FONDUE FOR CRANE, Art des Hauses, Büsserach
TALEPUMPINGBEATMACHINE, Brussels Planetarium Poetry Fest, Brüssel

2015

PLAY THE SCULPTURE SKYPE, Home Sweet Home, Artothèque de Strasbourg (F)
TALEPUMPINGBEATMACHINE, ACT Basel, Basel
CHERRIES FOR DRUMSET, Neuer Shed, Frauenfeld

Preise, Stipendien und Künstlerresidenzen

2019	Manor-Kulturpreis Wallis
2019	Residenz Kunstdepot Göschenen
2018	Residenz Kanton Graubünden, Wien
2017	Residenz Fundaziun Nairs, Scuol
	Stipendium Fachausschuss Film und Medienkunst BS/BL, Basel
2016	ArtPro Wallis-Stipendium
	Stipendium Kanton Graubünden
	Residenz Atelier Mondial, Darling Foundry, Montréal (CA)

Publikationen

Flurina Badel und Jérémie Sarbach, *Our Bedroom*, Basel, Christoph Merian Verlag, 2017.

Nouvelle Génération: Eric Philippoz et Badel & Sarbach, Ausst.-Kat. Kunstverein Oberwallis und Manoir de la Ville de Martigny, Service de la Culture du Valais, 2016, S. 14–21.

Fernsehreportage

«Couples d’artistes», Tandem, Canal 9, 17. September 2019 (ab 20’): <https://canal9.ch/tandem-integral-les-couples-dartistes/>

Detailliertere Informationen unter:

<https://badelsarbach.com/>

Anhang 2: Rechtfreie Bilder für die Medien

>>> sind auf folgender Website verfügbar <https://www.vs.ch/de/web/culture/medienmitteilung>

